

Ausblick

Zu Jahresbeginn fragen sich viele Anleger, was wird das Jahr bringen, wo gibt es noch Renditemöglichkeiten, welches Risiko beinhalten diese?

Dazu möchten wir hier eine kleine Hilfestellung geben - ohne in eine Glaskugel zu schauen. Vorhersagen sind naturgemäß nämlich nicht möglich.

Betrachten wir gemeinsam die aktuellen Startbedingungen und die daraus resultierenden Möglichkeiten:

Die Rohstoffpreise, hier besonders das Öl, befinden sich vielfach auf wesentlich geringerem Niveau als noch vor ein paar Jahren. Ob es Tiefststände sind, lässt sich ebenfalls nicht ableiten. Die Ölförderstaaten benötigen Geld und fahren vielfach die Produktion noch weiter hoch, um auch den letzten Dollar als Einnahmen zu erzielen. Vielfach ist es die einzig nennenswerte Einnahmequelle einzelner Staaten. Durch ein erhöhtes Angebot fallen die Preise und manche Produktionsmethoden (z.B. Fracking) werden wegen mangelnder Profitabilität geschlossen. Begleitend erscheinen neue Anbieter auf dem Weltmarkt und erhöhen das Angebot weiter.

Der gesunkene Ölpreis allerdings wirkt auf der anderen Seite wie eine Konjunkturspritze, da Öl und energieintensive Industrien günstiger produzieren können. Weiterhin subventionieren viele Entwicklungsländer für ihre Bürger den Benzinpreis und können durch den geringeren Ölpreis erhebliche Ausgaben sparen. Die Medaille hat immer zwei Seiten.

Viele Analysten hatten damals, bei einem Ölpreis von knapp 100 US-Dollar im Jahr 2014, schon Ziele von 180 -200 US-Dollar anvisiert. Es trat genau das Gegenteil ein. Nun sind die gleichen Analysten bei Kurszielen von 15 US-Dollar pro Barrel und es würde uns nicht wundern, wenn es in den nächsten Monaten genau in die andere Richtung geht und wir wieder steigende Ölpreise erleben.

Die Zinspolitik der US-Notenbank wird in den kommenden Monaten Anlass für Spekulationen geben. Ist die US-Wirtschaft vor dem Hintergrund der weltweiten Konjunkturschwäche wirklich stark genug, um weitere Zinsschritte zu verkraften? Wie viele Zinsschritte? 2016 verspricht schon allein dadurch sowie aufgrund der anstehenden US-Präsidentenwahlen turbulent zu werden und nicht zu vergessen unser politisches Chaos in Europa.

Zu unsicher sind etwa die möglichen Folgen von politischen Entwicklungen wie der Flüchtlingskrise in Europa oder die seit den Anschlägen von Paris neu aufgeflammete Terrorgefahr.

Inzwischen belegen zahllose Untersuchungen: Es ist unmöglich, die Entwicklung an den Finanzmärkten auf Sicht von ein bis zwei Jahren verlässlich vorherzusagen.

Wichtiger aber wäre, dass man beginnt, nach einer oder mehreren erfolgversprechenden Strategien anzulegen.

Das Wachstum in China liegt bei knapp 7 % und alle Welt jammert. Sicherlich, früher waren die Wachstumsraten höher, allerdings war die Berechnungsgrundlage auch wesentlich geringer. Das Bruttoinlandsprodukt ist dort in den letzten Jahren enorm gestiegen und eine Verlangsamung dieser Wachstumsraten erscheint uns völlig normal. Während Chinas Infrastruktur-Boom hat das Land enorme Mengen Rohstoffe importiert. Dies hatte zu steigenden Preisen und stärkerem Wachstum der Rohstoffexporteure aus aller Welt geführt. Nun ist China im Wandel (weg von der Produktion der Plastikblumen und hin zu höherwertigeren Produkten) und versucht auch sehr erfolgreich den Binnenkonsum zu stärken. Dieses hat in China hohe Priorität und die Kaufkraft der Bevölkerung ist in den letzten Jahren schon enorm gestiegen. Begleitet wird diese Entwicklung von einem allgemeinen Phänomen. Die Rationalisierung von Produktionsprozessen. Ein Effekt, der auch in anderen Ländern zu beobachten ist. Der neue Pictet Robotics Fund (siehe Fondsnews) investiert genau in diese Bereiche. Eine immer effektivere Produktion lässt die Stückkosten fallen und die Preise für Endverbraucher sinken begleitend. Nicht positiv für die gewünschte und erhoffte Zunahme der Inflation, aber nicht zu ändern.

Die Notenbanken stehen mit ihrer Geldpolitik schon mit dem Rücken zur Wand und müssen immer tiefer in die Trickkiste greifen, um die dringend notwendige Inflation zu erhalten. Weitere Zinssenkungen sind auf dem extrem niedrigen Niveau halt nicht möglich.

Zum Schluss möchten wir die Geschichte bemühen und festhalten, dass es schon immer sehr interessant und rentierlicher war, dann zu kaufen, wenn kein anderer wollte.

Vor Jahren war es die Biotechnologie, in die niemand wirklich investieren wollte und deren Aktienkurse eher seitwärts tendierten als zu steigen. Aktuell sind es Energiewerte und die Schwellenländer.

Kennzahl Active Share*

Die Finanzaufsicht Bafin will Fonds, die als aktiv deklariert sind, aber zu stark am Vergleichsindex kleben, unter die Lupe nehmen. Dabei bedient sie sich der Kennzahl Active Share. Auch ein Verbot der Managementgebühr wäre möglich.

Was passiert, wenn ein Fondsanbieter Geld für eine Leistung verlangt, die er gar nicht erbringt? Zum Beispiel, indem er Fonds, die kaum vom Index abweichen, als aktive Produkte verkauft und dafür die höhere Verwaltungsgebühr kassiert? Dieser Frage geht derzeit die deutsche Finanzaufsicht Bafin zusammen mit der europäischen Wertpapieraufsicht Esmā nach. Sollte das Bafin solche Produkte finden, können sich deren Anbieter auf Nachforschungen gefasst machen. „Sind die Anlagebedingungen, der Verkaufsprospekt oder die wesentlichen Anlegerinformationen unrichtig oder unvollständig, weil sie die tatsächliche Anlagestrategie des Fonds nicht widerspiegeln? Umgehen diese Fonds Transparenzpflichten, die für sie gelten? Beschreiben sie eindeutig den Index, seine Komponenten und die Methode seiner Nachbildung und machen sie Angaben zum Tracking Error, also zur Abweichung vom Vergleichsindex?“, so beschrieb die Bafin-Sprecherin die Fragen, die für die Behörde bei indexnahen Produkten offen bleiben.

Und was ist mit den Managementgebühren? Grundsätzlich mischt sich die Aufsichtsbehörde ja nicht in die Gebührengestaltung der Fondsgesellschaften ein. „Berechnet allerdings eine Verwaltungsgesellschaft Gebühren für das aktive Management, obwohl sie den Fonds tatsächlich passiv verwaltet, wird die Bafin prüfen, ob und inwieweit sie auch gegen die Gebühren vorgehen muss“.

* Active Share misst die Aktivität von Fonds, indem der Fonds mit seinem Referenzindex abgeglichen wird. Man legt quasi das Fondsportfolio auf den Index und misst die Schnittmengen.

Fondsnews

Franklin Diversified Conservative Fund A Y Dis. EUR (WKN A12G2P)

Der Fonds ist bestrebt, den Wert seiner Anlagen mittelfristig zu steigern und gleichzeitig die Schwankungen seines Kurspreises gering zu halten.

Er investiert weltweit vornehmlich in Anteile an anderen Investmentfonds, vor allem solche mit Sitz in der Europäischen Union, in Schuldtitel und bis zu 40% in Aktien anderer Länder. Der Fonds kann in geringerem Umfang in Aktien oder aktienbezogene Wertpapiere und Schuldtitel, die von Regierungen und Unternehmen ausgegeben werden, investieren sowie in Derivate zur effizienten Verwaltung des Fondsvermögens investieren.

Invesco Global Equity Market Neutral (WKN A14TSF)

Marktneutrale Strategien schwanken deutlich weniger als der Aktienmarkt und weisen einen geringen Gleichlauf zu globalen Aktien und Anleihen auf. Vor allem ihr Wertentwicklungsmuster macht sie für die Investoren sehr interessant.

Der Invesco Global Equity Market Neutral Fund setzt eine solche marktneutrale Strategie um. Der Fonds ist ein Sektoren-, Länder- und währungsneutrales Portfolio mit einer absoluten Rendite Strategie, die auf positive Erträge in jedem Aktienmarktumfeld abzielt.

J O Hambro Capital Management

Anlagechancen bei jeder Wetterlage durch antizyklisches Stock Picking.

Die in London ansässige, aktiv ausgerichtete Investmentgesellschaft J O Hambro Capital Management (JOHCM) wurde bereits mehrfach mit Auszeichnungen bedacht. Das ist nicht zuletzt auch auf das Know-how der Fondsmanager bei der antizyklischen Einzeltitelselektion und der Identifizierung von Anlagechancen bei jeder Wetterlage zurückzuführen. So wurde der **JOHCM Global Select Fonds (WKN AORPNU)** von der Zeitschrift FONDS professionell sowohl mit dem deutschen als auch mit dem österreichischen Fondspreis 2015 in der Kategorie „Globale Aktienfonds“ ausgezeichnet. J O Hambro-Fondsmanager Christopher Lees investiert in ein aktives Portfolio globaler Aktien. Dabei kann es sich um Aktien handeln, die sich am Anfang des Wachstumszyklus befinden, oder um solche, die abseits von populären Marktmeinungen unterwegs sind. Es können aber auch Aktien sein, bei denen eine Erholungsphase eingesetzt hat“, kommentiert Elisa Wagnitz, Vertriebsmanagerin Deutschland, den Erfolg des Fonds.

LLB Region Bodensee (WKN 964827)

Der Fonds investiert mindestens 2/3 seines Vermögens in ein Aktienportfolio von, gemessen an der Börsenkapitalisierung, kleinen und mittelgroßen Unternehmen (Small und Mid Caps) mit Haupt- oder Holdingsitz in der Bodenseeregion, um dabei einen möglichst hohen Gesamtertrag zu erzielen. Die Börsenkapitalisierung eines einzelnen Unternehmens darf die Gewichtung von 1% innerhalb des jeweiligen Länderindexes zum Zeitpunkt des Kaufs nicht überschreiten.

Pictet Robotics-Fonds (WKN A141RB)

Pictet Asset Management hat einen Fonds aufgelegt, welcher in Robotik und Technologien der künstlichen Intelligenz investiert und ist damit einer der ersten seiner Art.

Pictet-Robotics zielt darauf ab, das Wachstum einer Branche zu nutzen, die im kommenden Jahrzehnt voraussichtlich viermal so schnell expandieren wird wie die Weltwirtschaft. Der Fonds investiert weltweit vorwiegend in börsennotierte Aktien, die von Unternehmen ausgegeben werden, die zur Wertschöpfungskette in der Robotik und unterstützenden Technologien beitragen und/oder davon profitieren.

Fortschritte der IT, etwa im Cloud Computing, sowie starke neue Mikroprozessoren, revolutionieren die Robotik und die Technologien der Automatisierung, die sich somit aus den Fabrikhallen heraus in unser Alltagsleben ausweiten. Moderne Robotikgeräte verfügen heute über eine bemerkenswerte Fähigkeit, Informationen aufzunehmen, zu speichern, zu verarbeiten und entsprechend zu agieren. Sie zeichnen sich dabei inzwischen durch eine erstaunliche Geschicklichkeit, ihrer Vielseitigkeit im Einsatz sowie ihrer Fähigkeit zur Kognition aus. Roboter, die Veränderungen im Gesichtsausdruck und in der Stimme erkennen, werden in Dienstleistungs- und Sicherheitssektoren eingesetzt. Im Gesundheitssystem assistieren bereits hochentwickelte Roboter Chirurgen bei komplexen Operationen, und intelligente Sensortechnologie findet in fahrerlosen Autos ihre Anwendung.

Aus dem JPM Global Capital Appreciation Fund wird der JPM Global Macro Opportunities Fund - Fondsnews

Wie J.P. Morgan Asset Management mitteilte, wird der JPMorgan Investment Funds - Global Capital Appreciation Fund in **JPMorgan Investment Funds - Global Macro Opportunities Fund** (ISIN LU0247992398 / WKN A0JK80, Anteilklasse A (inc); ISIN LU0095938881 / WKN 989946, Anteilklasse A (acc)) umbenannt.

Die Umbenennung ist dabei nicht auf eine aktuelle Änderung der Investmentstrategie zurückzuführen, sondern trägt der bereits seit drei Jahren im Fonds erfolgreich umgesetzten Makro-Strategie Rechnung: Für den flexiblen und gut gestreuten Mischfonds identifiziert das Management aktuelle Themen und setzt diese in Anlagestrategien um. Das Besondere am Global Macro Opportunities Fund ist, dass sich das Management neben klassischen Investments wie Aktien und Anleihen eines erweiterten Werkzeugkastens bedienen kann. Dies sind beispielsweise Strategien für Aktien und Anleihen sowie Investitionen in Währungen und Derivate. Zusätzlich hat das Fondsmanagement die Möglichkeit, kurzfristige, dynamische Absicherungsstrategien im Fonds durchzuführen, um für mögliche Risiken gerüstet zu sein.

Die im Global Macro Opportunities Fund genutzte Strategie ist nicht zwingend abhängig von steigenden Kapitalmärkten und hat in den vergangenen drei Jahren unter Beweis stellen können, dass sie in unterschiedlichen Phasen positive Erträge generiert - auch bei Gegenwind.

Dank seinem geringen Bezug zu vielen anderen Mischfondskonzepten und den Marktentwicklungen, könnte sich der Global Macro Opportunities Fund als Kerninvestment sowie zur Beimischung zu einem bereits bestehenden Depot eignen.

Zu allen im **Rundschreiben** enthaltenen Artikeln bieten wir Informationen an. Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Impressum: Diese Informationen werden von der Schöber Fondsvermittlung, Begastr. 11a, 32108 Bad Salzufen, Fon: 05222-977585, Fax: 05222-797446, Homepage: www.schoeber-fondsvermittlung.de herausgegeben. Diese Informationen sind eine kostenlose Serviceleistung für Kunden und Interessenten.

Wichtiger Hinweis: Wir weisen Sie daraufhin, dass es sich bei dieser Darstellung um Werbung i.S. d. § 31 Abs. 2 S. 2 WpHG handelt. Die bereitgestellten Inhalte dienen lediglich der allgemeinen Information und stellen keine Beratung durch uns oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fonds dar. Sie sollen Ihre selbständige Entscheidung erleichtern, können aber nicht die individuelle Beratung ersetzen. Bevor Sie von den Inhalten Gebrauch machen, sollten Sie eingehend prüfen, ob die Informationen für Ihre Zwecke geeignet und mit Ihren individuellen Zielen vereinbar sind. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind die Verkaufsunterlagen zu den Sondervermögen. Verkaufsunterlagen zu allen Sondervermögen sind kostenlos bei der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft oder bei der zuständigen Depotbank erhältlich. Wertentwicklungen nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Gebühren, Transaktionskosten, Provisionen und Steuern sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung der Anlage. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Erwerbers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.

Indirekte sowie direkte Regressansprüche müssen trotz akkuratem Research und Sorgfaltspflicht kategorisch ausgeschlossen werden. Insbesondere gilt dies für Leser, die unsere Depots nachbilden. So stellen die Musterdepots in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung dar. Diese Kundeninfo darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Wir beziehen Informationen aus Quellen, die wir als vertrauenswürdig erachten. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch kategorisch ausgeschlossen werden. Leser, die nur aufgrund der in diesen Kundeninfos veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln vollständig auf eigene Gefahr. Die in unseren Newslettern oder anderweitigen damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen somit keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen wir auf die im Wertpapiergeschäft immer vorhandenen Risiken hin. Aktieninvestitionen sowie auch Anlagen in Investmentfonds beinhalten das Risiko von Wertverlusten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

Haftungshinweis: Die Anlageberatung nach § 1 Abs. 1a Nr. 1 a KWG und die Anlagevermittlung nach § 1 Abs. 1a Nr. 1 KWG erfolgen im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des dafür verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Ertstadt, nach § 2 Abs. 10 KWG. Die BN & Partners Capital AG verfügt über entsprechende Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß § 32 KWG.